

Neugierde und vor allem Herzblut gefragt

Zinzendorfsschulen | Fernsehredakteur Jochen Schmid erzählt von Umwegen in den Beruf

Königsfeld. Was eigentlich ein Fernsehredakteur macht, ob er gut verdient, wie die Arbeitszeiten sind, welche Stärken in dem Beruf nötig sind und vor allem, wie man es wird, diese Fragen brannten den Schülern der Königsfelder Zinzendorfsschulen auf den Nägeln. Geduldig gab der SWR-Redakteur Jochen Schmid vor rund 300 Oberstufenschülern die Antworten.

Er zeigte, dass der Weg zu einem erfüllten Berufsleben nicht gerade sein muss. »Als ich in eurem Alter war, habe ich von einer großen Musikerkarriere geträumt«, sagte er. Seit der zehnten Klasse wollte er Musik studieren. Weil er jedoch nicht sofort einen Studienplatz bekam, schrieb sich Schmid für Musikwissenschaft an der Uni Tübingen ein. Über einen Kommilitonen, der beim Südwestfunk arbeitete, kam er zum Radio. Studienbegleitend ließ er sich

zum Musikredakteur ausbilden und entschied sich, Rhetorik als Zweitfach zu studieren.

Im Landesstudio Tübingen war er für das Musikprogramm zuständig, führte Regie, moderierte Sendungen und zeichnete Konzerte auf. Bei der Aufzeichnung eines Konzertes wurde er gefragt, ob er nicht Lust hätte, zum Fernsehen zu wechseln. Seitdem ist er Produzent, Regisseur, Autor und Redakteur und vor allem für die Reihe »Expedition in die Heimat« zuständig. Für eine Folge berichtete er über Königsfeld und damit die Zinzendorfsschulen. »In meinem Beruf bin ich sehr nah an den Menschen«, hob Schmid hervor.

Er führte den Zuhörern vor Augen, wie wichtig es ist, sich schon jetzt Gedanken über die Zukunft zu machen. Er forderte sie auf, sich zu überlegen, was ihnen wichtig ist: Familie, Hausbau, Auslands-

aufenthalte, Absicherung, Selbstständigkeit, Hobby oder Karriere. »Von dem, was ihr studiert, könnt ihr später im Berufsleben meist nur wenig direkt anwenden«, erklärte er. Umwege seien kein Hindernis, so hätten die wenigsten seiner Kollegen Journalismus studiert. »Es kommt immer darauf an, in welchem Bereich

man später arbeiten möchte.« So bräuchten Redakteure im Kultur-Ressort einen anderen Hintergrund als Politik-, Wirtschafts- oder Sportredakteure. Ein abgeschlossenes Studium sei jedoch Voraussetzung. »Ebenso wie Neugierde, Interesse an Menschen, Kommunikations- und Kritikfähigkeit und vor allem Herzblut.«



Redakteur Jochen Schmid erzählt von seinem abwechslungsreichen beruflichen Werdegang. Foto: Zinzendorfsschulen